

# Inhalt

<b>Anstelle eines Vorwortes</b>	<b>15</b>
<b>Eine persönliche Einleitung</b>	<b>17</b>
<b>Erster Teil: Die chronologische Betrachtung</b>	<b>25</b>
<b>1. Kapitel: Am Anfang war ein Kleintheater.</b>	<b>27</b>
<b>Die Kleintheater in der Schweiz</b>	<b>27</b>
Die Wurzeln im Cabaret der 30-er und 40-er Jahre (28) Die Kleintheatergründungen (31) Ihre Leistungen heute (34)	
<b>Eine Liebhaber-Gründung in Baden</b>	<b>36</b>
Der Festkeller eines Quartiervereins (36) Die Gründung des Kornhausbühnenvereins "Die Claque" (40) Die Stadt Baden (42)	
<b>Der Aufbau eines Ensembles</b>	<b>45</b>
Die Arbeit im Stückvertrag (46) Die Entwicklung zum festen Ensemble (51) Die zweite und dritte Spielzeit (54)	
<b>Die Aktivitäten ausserhalb Badens</b>	<b>57</b>
Ausgedehnte Gastspieltätigkeit (58) Der Versuch zu einer Kulturpolitik der Kleintheater (60)	
<b>2. Kapitel: Ein Theaternetz wird aufgebaut.</b>	<b>61</b>
<b>Der Kanton Aargau</b>	<b>61</b>
Zahlen und Fakten (62) Ein Aargauer Schriftsteller beschreibt seinen Heimatkanton (63)	
<b>Theater im Aargau</b>	<b>65</b>
Neue Initiativen (66) Die Impulse der Claque (67)	

<b>Die Aargauischen Kleintheater</b>	<b>71</b>
Die Ko-Produktionen als Anfang (71) Ein zweites festes Ensemble im Aargau (73) Das Kinder- und Jugendtheater Spatz & Co. (76) Das theater momo (78)	
<b>Die gemeinsamen Spielzeiten</b>	<b>79</b>
<b>1. Bilanz: Ein Ensembletheater hat Bestand.</b>	<b>89</b>
<b>Zweiter Teil: Die thematische Betrachtung</b>	<b>97</b>
<b>3. Kapitel: Die künstlerische Arbeit entwickelt sich.</b>	<b>99</b>
<b>Theater des Trotzes</b>	<b>101</b>
Erste Erfolge mit "Ein Kinderspiel" und "Das Geschäft mit Billys Kohlen" (102) Entscheidende Erfahrungen mit "Manuel und die Giraffen" und "Die tollen Geschäfte des Ivar Kreuger" (104) Abschluss einer Phase mit "Das Mat-terköpfen" (106) Theater für ein Zielpublikum (110) Zensurerfahrungen (111)	
<b>Stagnation und Suche nach neuen Ansätzen</b>	<b>116</b>
Die ersten Inszenierungen Paul Weibels: "Die Insel" (117), "König Lear" (121), "Furcht und Elend des Dritten Reiches" (122)	
<b>Zusammenarbeit mit Autoren</b>	<b>124</b>
<b>Die Erforschung der Schauspielkunst</b>	<b>129</b>
Die Grundlage bei Stanislawski und Brecht und die Methode von Gerhard Ebert (129) "Illusion und Wirklichkeit" und "Zugluft - Türen schliessen automa-tisch" (133) "Maschere - Diener und Herren in der Comœdia dell'Arte" (141)	
<b>4. Kapitel: Die oekonomische Basis bleibt begrenzt.</b>	<b>151</b>
<b>Die Konsolidierung der Claque</b>	<b>151</b>
<b>Die Kulturförderung des Kantons Aargau</b>	<b>158</b>
<b>Die Kulturförderung des Bundes</b>	<b>164</b>
<b>Die private Kulturförderung</b>	<b>169</b>
<b>5. Kapitel: Verschiedene Wege führen zum Publikum.</b>	<b>173</b>
<b>Die Öffentlichkeitsarbeit der Claque</b>	<b>173</b>
<b>Der Rückhalt in der Öffentlichkeit</b>	<b>182</b>
<b>Eine Publikumsbefragung</b>	<b>185</b>
<b>Dritter Teil: Die theaterhistorische Betrachtung</b>	<b>193</b>
<b>6. Kapitel: Eine Krise erfordert einen Neubeginn.</b>	<b>195</b>
<b>Ein Ensemble ohne Orientierung</b>	<b>196</b>
Die Entstehung aus der Kleintheaterszene (196) Die Krise der Claque als Kleintheater (198) Eine notwendige Standortbestimmung (200)	
<b>Das Ende der Innerstadtbühne Aarau</b>	<b>202</b>

<b>Der Aargau als Theaterkanton</b>	<b>210</b>
Die Anstösse durch die Claque (211) Neue Intitiativen und Gruppen (213)	
Eine vielfältige Theateraktivität (215)	
<b>2. Bilanz: Eine Truppe gibt sich ihre Form.</b>	<b>219</b>
<b>7. Kapitel: Das Theater in der Schweiz braucht neue Formen.</b>	<b>227</b>
<b>Die Claque als schweizerisches Theater</b>	<b>228</b>
Der Kampf um Anerkennung als Berufstheater (228)	
<b>Theater in der Schweiz</b>	<b>230</b>
Die verpasste Chance im 19. Jahrhundert (232) Die Ansätze der 20-er und 30-er Jahre des 20. Jahrhunderts (237) Jakob Bühler und das Konzept der Wanderbühne (241) Und nach dem Zweiten Weltkrieg? (246)	
<b>Wege zu einem schweizerischen Theater</b>	<b>247</b>
Die Pionierarbeit des Théâtre Populaire Romand (248) Das "andere" Theater organisiert sich (253) Hoffnungen für die Zukunft (258)	
<b>Ein Abschluss: "Kreuz im Feld"</b>	<b>261</b>
<b>Anhang: Die Materialien zu den Betrachtungen</b>	<b>267</b>
<b>Fakten 1: Liste der Theater in der Schweiz</b>	<b>269</b>
Schweizerische Kleintheatervereinigung	269
Schweizerischer Bühnenverband	272
Französischsprachige Schweiz	273
Vereinigte Theaterschaffende der Schweiz	274
<b>Fakten 2: Dokumente, Namen und Zahlen, die Claque betreffend</b>	<b>277</b>
Das Vertragswerk der Claque	277
Liste aller Mitarbeiter der Claque	286
Die Stücke der Claque	294
Die Claque in Zahlen	299
<b>Fakten 3: Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>319</b>
Zum Theater im allgemeinen	319
Zur Theatergeschichte der Schweiz	320
Zum Theater in der Schweiz heute	321
Zur Claque im besonderen	324
Bildernachweis	325
Bibliographischer Nachtrag	326